

Trocken und gemessen II



In der letzten Ausgabe des Magazins Blockhome wurde erklärt, dass die Holzfeuchte auch für das Setzverhalten des Blockhauses verantwortlich ist. Teil 2 der Berichterstattung legt den Einfluss auf die Dach- und Giebelkonstruktion dar.

Bilder: DBA



Gleitisen gehören zu den häufig verwendeten Befestigungen bei gleitenden Sparrenauflagern.

Das Setzverhalten eines Massivholzhauses muss nicht nur bei Pfosten und Innenwänden berücksichtigt werden, sondern auch bei einer massiven Giebelkonstruktion. Leider ist bei Blockhäusern, die bis zur Firstspitze massiv mit Blockbohle ausgeführt werden, immer wieder festzustellen, dass dem Setzverhalten nicht genügend Rechnung getragen wird. Besonders Verkäufer und Anfänger in der Wohnblockhaus-Branche sind vielfach der Meinung, dass verleimte Blockbohlen nicht mehr 'arbeiten', und es daher nicht nötig sei, ein Setzmaß einzu-

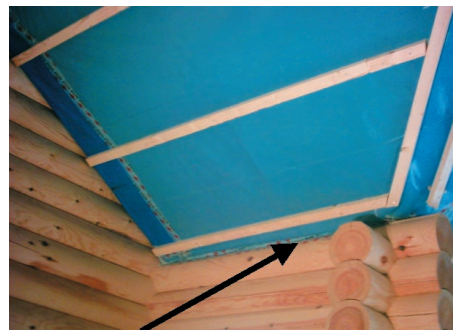
planen. Misst man jedoch die Holzfeuchte beim Aufbau und rechnet nach, wird man schnell eines Besseren belehrt.

Schwer unter Druck

Die jüngsten Untersuchungen der Deutschen Blockhaus Akademie haben ergeben, dass die durchschnittliche Holzfeuchte bei Innenwänden ca. 10,0% und bei Außenwänden 12,2% beträgt. Die durchschnittlich gelieferte Holzfeuchte bei verleimten Blockbohlen beträgt 16% bis 18% und bei Rundholz über 24%. Somit



Stand der Technik: Eine Befestigung mit Langloch ist optisch ansprechend. Dies gilt besonders bei sichtbaren Sparren.



Besonders beim Innenausbau des Daches ist bei der Konterlattung auf genügend Setzraum zu achten.



An der Auflage der Dachsparren fehlt eine Befestigung, die zugleich kraftschlüssig und zugfest verankert ist.